Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 42. Mittwoch, den 19. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Februar 1840.

Herr Gutsbesitzer v. Laczewski nebst Frau Gemahlin aus Buchwalde, Madame Werner aus Pillau, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Preiß und Berent aus Schöneck, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute L. Freund und J. Schulz von Conitz, Herr Steuermann H. Behnke von Barzwitz, Herr Kaufmann J. Krause nebst Familie von Neustadt a. S., log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Verpachtung der im Weichselmünder Walde gelegenen Bruchwiese von 1 Morgen 180 □Ruthen, vom 1sten Juni 1840 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Montag, den 2. März c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt.

Danzig, den 4. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die mit Ostern dieses Jahres pachtlos werdenden Grasnutzungen der Fe-

stungswerke zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, die Fischerei-Nutzung in den Festungsgräben zu Danzig und Weichselmünde und die Benutzung eines Kasematten-Locals unter dem hohen Thore, ferner die Nutzung der Festungsfähre an der Mottlau-Wacht, sollen im Termine

den 6. März c. Vormittags 10 Uhr,

in dem Fortifications-Bureau auf dem Wallhofe hieselbst anderweitig in öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiemit zur Wahrnehmung des Termins eingeladen und können die Pachtbedingungen in gedachtem Bureau in den Dienststunden eingesehen werden.

Danzig, den 11. Februar 1840.

(gez.) Mebes,
Major und Ingenieur des Platzes.

Todesfälle.

3. Nach kurzem Leiden entschlief heute Mittags 12½ Uhr unser innig geliebter Gatte, Sohn und Bruder, der Gutsbesitzer William Balfour, in seinem beinahe vollendeten 30sten Lebensjahre. — Statt besonderer Meldung widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten, tief betrübt, diese Anzeige

die hinterbliebene Wittwe, der Vater und die Geschwister.

Danzig, den 17. Februar 1840.

4. Am 17. d. M. Mittags 2 Uhr entschlief mein geliebter mir unvergeßlicher Gatte, der hiesige Bürger und Holzbraker August Eduard Pröhl in seinem 27sten Lebensjahre und im zweiten Jahre unserer überaus glücklichen Ehe, an den Folgen einer Herzkrankheit. Dies zur Anzeige an seine Freunde von der hinterbliebenen Wittwe

Wilhelmine verw. Pröhl,
geb. Bestvater.

Danzig, den 18. Februar 1840.

Anzeigen.

5. Bestellungen auf schönste Blumen- und Garten-Sämereien für Aug. Fried. Dreyssig in Tonndorf, nimmt noch fortwährend nach gratis zu ertheilenden Catalogen an. Je früher die Bestellungen eingesandt werden, je sicherer kann man auf frischen keimfähigen Saamen rechnen.

E. E. Zingler.

6. Mein hier am Markte unter der № 70 gelegenes cantonfreies Grundstück, in welchem seit langer Zeit Handel in allen Branchen vortheilhaft betrieben worden ist, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind jeder Zeit bei mir selbst zu erfahren.

Peter Wiens.

Tiegenhoff, den 9. Februar 1840.

7. Von den zum 2. April d. J. zu entlassenden weiblichen Zöglingen unserer Anstalt, sind nur noch wenige unvermiethet, weshalb etwanige Meldungen bei dem Inspector des Instituts, Herrn Adam, baldigst zu machen sein dürften.

Danzig, den 11 Februar 1840.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Focking. Eggert. Milczewski.

8. Es wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft eine Person gesucht, die zugleich die Aufsicht über Kinder übernehmen soll. Das Nähere erfährt man im Glockenthor № 1961.

9. Die Geschwister v. Groddeck beabsichtigen das ihnen zugehörige, zu Osterwyck sub № 2. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, 7 Hufen 6¼ Morgen Landes, culmischen Maaßes, groß, mit den darauf befindlichen zum größern Theile massiven Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, im Auftrage der Eigenthümer, die das Grundstück betreffenden Papiere bei mir einzusehen, und ihre Offerten an mich einzureichen.

Danzig, den 15. Februar 1840.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

10. Es sind zwei Jagdhunde von St. Albrecht nach der Stadt mitgelaufen, der Eigenthümer kann sie für die Insertionsgebühren und Futtergeld auf Mattenbuden № 271. abholen.

11. Die beiden Buden № 9. und 10. auf dem Trödelmarkt sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Kneipab № 137.

12. Der vierwöchentliche gründliche Unterricht im Anmessen und Zuschneiden aller Arten von Damenkleidungsstücken, das Honorar 1½ Rthlr., beginnt aufs Neue vom ersten ab. Zur Meldung in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr in der Graumönchen-Kirchengasse № 71.

13. Ich bitte um ein Unterkommen als Nätherin, wenn auch nur für 2 Sgr. 6 Pf. den Tag und wohne hinter Adlers Brauhaus № 687. Juliane Matthe.

14. Sollte Jemand einen einspännigen Bierwagen zu verkaufen haben, beliebe sich Drehergasse № 1333. zu melden.

15. Eine musikalische Erzieherinn, die auch Französisch lehrt, wird gesucht. Das Nähere Schmiedegasse № 284., parterre, des Morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

16. **Mittwochs-Gesellschaft.**

Des am 19. d. M., Abends sechs Uhr, statt habenden Concerts im Englischen Hause wegen, bleibt die Assemblée der Mittwochs-Gesellschaft bis Mittwoch, den 26. Februar, ausgesetzt.

17. ☞ Bei dem bevorstehenden Wechsel des Gesindes empfiehlt sich mit Besorgung von männlichen Dienstboten jeder Art dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst der Gesindemäkler Franz Märtens,
Danzig, den 17. Februar 1840. Gerbergasse № 62.

18. Die resp. Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf
Mittwoch den 26. Februar c. Mittags 12½ Uhr
hierdurch eingeladen. Wahl von Mitgliedern und Comité-Wahl, diverse andere Vorträge.
Danzig, den 19. Februar 1840.
Das Comité.

19. Sollte Jemand ein im Poggenpfuhl, Fleischergasse, Holzgasse oder vorstädtschen Graben belegenes Haus verkaufen wollen, der kann sich vorstädtschen Graben № 2070. melden.

20. Der Finder eines, Dienstag Abend von der Pfefferstadt bis zum Damm verlorenen Arbeitsbeutels, worin ein Bund Schlüssel und eine Perlbörse, erhält bei Wiedergabe Pfefferstadt № 258. eine angemessene Belohnung.

21. Concert-Anzeige.
Mittwoch, den 19. Februar, Abends 7 Uhr, findet mein zweites Concert im Englischen Hause statt.
A. Dreyschock.

22. Auf die Annonce meines abgeschiedenen Mannes J. Naumann im Intelligenz-Blatt № 40., sehe ich mich genöthigt die Anzeige zu machen, daß die Warnung des J. Naumann nur auf seine Person Bezug haben kann, indem ich keine Schuld bezahlt habe.
Wilhelmine Naumann.

23. Im Auftrage der Rhederei des Bark-Schiffs „die Eintracht,“ werde ich dasselbe am 26. März c. Nachmittags 2 Uhr in meinem Comtoir meistbietend verkaufen.
Das Schiff ist ganz von eichen Holz erbaut, 149 Normal-Lasten groß und mit einem sehr guten Inventarium versehen, wovon das Verzeichniß bei mir niedergelegt ist, und liegt jetzt in Swinemünde, wird aber sobald die Fahrt zwischen Swinemünde und Stettin frei vom Eise ist, hier an die Stadt kommen.
Leopold Hain, Schiffsmäkler in Stettin.

24. Der mir unbekannte Herr, welcher auf meine am 8. d. M. im hiesigen Intelligenz-Blatt erlassene Annonce, sich den 14. zu mir bemühte, erlaube mir gehorsamst zu ersuchen mich nochmals zu beehren, indem ich eine sehr gute Offerte mitzutheilen habe.
J. L. Baumann.

25. Auf dem am vergangenen Sonnabend den 15. d. M. stattgefundenen Ball

in der Ressource Einigkeit ist, wahrscheinlich aus Versehen, ein fein gesticktes Battisttaschentuch gez. B. I. vertauscht worden. — Da dieses Tuch einen besondern Werth hat, so wird die jetzige Besitzerin ergebenst ersucht, bei dem Oeconomen der Ressource H. Kaminski, benanntes Tuch zu verabreichen und das Rechte in Empfang zu nehmen. Danzig, den 18. Februar 1840.

Vermiethungen.

26. Der herrschaftliche Garten № 1. in Heilgenbrunn ist für den Sommer dieses Jahres zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren Hundegasse № 287.

27. **Radaune № 1709.** ist eingetretener Verhältnisse wegen eine sehr bequeme Unterwohnung nebst Küche und Keller billig zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch oder Brabank № 1777.

28. Unter den Seigen № 1166. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und daselbst № 1165. zu erfragen.

29. Hundegasse № 299. sind 2 Stuben vis a vis, Küche, Holzgelaß, Boden, Apartement, von Ostern rechter Zeit ab zu vermiethen.

30. Eine Wohnung nebst Zubehör wird nachgewiesen 2ten Damm № 1281.

31. Vor dem hohen Thore der Lohmühle gegenüber № 484. ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus einem meublirten Zimmer nebst Schlafkabinet und wenn es gewünscht wird auch Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

32. Brodtbänkengasse № 656. ist ein Saal nebst Kabinet an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres Holzgasse № 17. bei dem Tischler Falk.

33. Meinen, am 1sten Steindamm und Neitergassen-Ecke liegenden Material- und Victualienladen bin ich willens, meiner Kränklichkeit halber, mit allem Zubehör zu vermiethen und nach Belieben beziehen zu lassen. Näheres dicht an № 371., in der Vorstube. J. L. Baumann.

34. **Das Haus Reitbahn № 33. nebst Pferdestall** und Wagenremise, welches sich seiner guten Lage wegen besonders zu einem Gasthause für Landleute eignet, steht eingetretener Umstände halber von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Jopengasse № 560. parterre.

35. In dem Hause Brodtbänkengasse № 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.

Auctionen.

36. **10 Stück neue mahagoni Sophas,** geschmackvoll gearbeitet und mit verschiedenen Bezügen versehen, 2 engl. Spiegelgläser, 47 Zoll hoch 20 Zoll breit, 2 dazu gehörige Aufsätze, 2 Stück Teppichzeug

werde ich im ehemaligen sogenannten Posthorn in der Breitgasse auf freiwilliges Verlangen

Donnerstag, den 20. Februar c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden durch öffentliche Auction verkaufen, wozu ich Kauflustige hiemit ergebenst einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

37. Montag den 24. Februar c. sollen im Auctions-Locale, Jopengasse № 745. auf gerichtliche Verfügung und auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Einige goldene und silberne Repetir- und Taschenuhren, worunter eine Sekundenuhr mit Datumzeiger, eine goldene Uhrkette, dito Pettschafte, Ringe, Nadeln u. s. w., mehreres Silberzeug, 2 mahagoni Flügel-Fortepianos, Trimeaux, Pfeiler-, 1 Toilettenspiegel in mahagoni Rahmen, Stuben-, Wand-, Tisch- und Stutzuhren, mahagoni und birkene polirte Sophas, Bücher-, Kleider-, Glas- und Eckschränke, Servanten, Chiffonieres, Kommoden, Sekretaire, Spiel-, Sopha-, Wasch- und Arbeitstische, Schreibpulte u. s. w., viele gestrichene Meubels, 1 eiserner Geldkasten, 1 dito Backofen, 1 Tropfstein, 1 große zinnerne Badewanne, Betten, Kissen, Pfühle, Matratzen, viele Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Tischzeug und sonstiges Linnen, Kleidungsstücke aller Art für Herren u. Damen in großer Auswahl, Pelze, Gewehre, Schildereien, Gemälde und Bücher, 1 Teleskop, Perspective, Porzellan und Glas, 1 assortirtes Fayance-Lager, lakirtes und plattirtes Stubengeräth, viles Kupfer und Zinn und allerlei Haus- und Küchengeräth.

Ferner: Galanterie- und Modewaaren, Manufacturen, neue Linnen, Handtücherzeuge, 1 Sortiment Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, seidene und Zeugschuhe, Teppiche ꝛc.

38. **Holz-Verkauf.**

Donnerstag, den 27. Februar 1840, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler — an der Weichsel vom Gänsekrug kommend rechts am weißen Hof — durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa	40	Stück	fichtene scharfkantige Balken	von	30—35	Fuß lang.
„	150	„	dünnes Rundholz	„	28—35	„ „
„	150	„	3 Zoll dicke Bohlen	„	30—60	„ „
„	60	„	3 „ „ „	„	16—25	„ „
„	200	„	2 und 2½ Zoll dicke Bohlen	„	18—25	„ „
„	200	„	2 Zoll dicke Bohlen	„	6—12	„ „
„	100	„	1½ Zoll dicke Dielen	„	20—50	„ „
„	90	Klafter	2 Fuß langes Brennholz.			

Die resp. Käufer werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.

Voß.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Straßburger Gänseleber-Pasteten, Sardinen und Fasanen, sind fortwährend zu haben Langenmarkt № 443. bei J. C. Weinroth.

40. Schöne holländische Heeringe in 1/16 und in ganzen Tonnen, so wie kleine Edammer Maikäse empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Höpfner, Hundegasse № 263.

41. Trockenes, büchenes, eichenes und fichtenes Klobenholz, von jeder Sorte, auch kleingeschlagen, so wie brückscher Torf, wird fortwährend verkauft Burgstraße № 1661. bei A. F. Zende.

42. Trockenes hochländisches büchenes Klobenholz ist billig zu haben vorstädtschen Graben № 403.

43. Montag den 24. d. M. Vorm. 10 Uhr, sollen auf Rambaum № 1223. 90 Schock fichtene Schiffsnägel von 15 bis 48 Zoll lang, fichtene Stäbe, Boden, Brennholz und eine dauerhafte eichene Mangel, gegen baare Bezahlung verkauft werden.

44. Baierisches Bier à Fl. 1½ Sgr., Tiegenhöfer und Danziger Bier 3 Fl. 2½ Sgr., gegen Rückgabe der Flaschen, ist fortwährend Langenmarkt Nro. 446., neben dem Hôtel de Leipzig zu haben.

45. Folgende gut erhaltene Bücher sind 2ten Damm № 1281. eine Treppe hoch billig zu haben: Conversations-Lexicon 12 Bde., Stunden der Andacht in 2 Bden., Shakespeares Werke in einem Bde., Ovids Verwandlungen v. Voß, Homers Iliade v. Stolberg 2 Bde., Hermann und Dorothea v. Göthe.

46. Sehr gutes Weissbier, dem Berliner ähnlich, verkaufe ich die Flasche für 1 Sgr., 3 Fl. für 2½ Sgr. Brämer, Töpfergassen-Ecke No. 15.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht Marienburg.

Das hieselbst sub № 895/7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Orgelbauers Franz Rominatzki, abgeschätzt auf 611 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20. März 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Schiffs-Rapport.

Den 12 Februar gesegelt.

J. J. Ebeling — Emden — Holz.

Wind S.

Den 15. Februar gesegelt.

J. F. Domanski — Copenhagen — Getreide.
H. Steen — Norwegen — Getreide.

Wind S.

Getreide-Markt-Preis,

den 18. Februar 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
73	29	große 36 kleine 31	18	38